



## ANWENDUNGSZENTRUM FÜR INNOVATIVE POLYMERTECHNOLOGIEN

Leuchtende Tinten, künstliche Implantate, leistungsfähige Biokunststoffe

Seit 20 Jahren erforscht und entwickelt das Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP in Potsdam-Golm Polymere für verschiedenste Anwendungen.

Mit dem »Anwendungszentrum für Innovative Polymertechnologien« vertieft und erweitert das Institut seine Kernkompetenzen auf dem Gebiet der synthetischen und biobasierten Polymere.

### Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP

Geiselbergstr. 69  
14476 Potsdam

Institutsleitung  
Prof. Dr. Hans-Peter Fink

Kontakt  
Prof. Dr. Dieter Hofmann  
Telefon +49 331 568-1114  
dieter.hofmann@iap.fraunhofer.de

### Arbeitsschwerpunkte

Für seine in- und ausländischen Kooperationspartner entwickelt das Institut neue Materialien und Technologien und überträgt sie vom Labor in den Technikumsmaßstab. Die Forschung unter industrienahen Bedingungen ist eine entscheidende Voraussetzung für die spätere Überführung in kommerzielle Produkte. Drei Schwerpunkte stehen im Fokus der Arbeiten:

- neue Technologien für High-Tech-Materialien mit besonderen elektrischen und optischen Eigenschaften
- biokompatible Materialien für medizinische Anwendungen (u. a. Implantate für Augen, Zähne)
- biotechnologische Prozesse zur effizienten Nutzung nachwachsender Rohstoffe (Pearls-Projekt »Biopolymergewinnung«)

### Gebäude

Die Polycarbonat-Fassade des L-förmigen Erweiterungsbaus weist in besonderer Weise auf seine Nutzung zur Polymerforschung hin. Das von der Hascher und Jehle Planungsgesellschaft mbH entworfene Gebäude

besteht aus einem Kopfbau mit vier Vollgeschossen und einem dreigeschossigen flachen Riegel. Genutzt werden die 2.760 m<sup>2</sup> Fläche für Büros (1050 m<sup>2</sup>) und Laborflächen (1370 m<sup>2</sup>). Besonderheiten sind hierbei ein Reinraumtechnikum (ca. 440 m<sup>2</sup>), ein biochemisches Technikum, das S1-Anforderungen erfüllt (ca. 155 m<sup>2</sup>), weitere S1- und S2-Labore sowie abgedunkelte und schwingungsentkoppelte Sonderlabore für Mikroskopie und Laseranwendungen (ca. 100 m<sup>2</sup>).

### Eckdaten

– Planungsstart	Dezember 2006
– Bewilligung	21. September 2009
– Grundsteinlegung	22. Juni 2010
– Einweihung	12. Juni 2012
– Gesamtfläche	2.760 m <sup>2</sup>
– neue Arbeitsplätze	98
– Gesamtkosten	23,3 Mio Euro
– Förderung:	50 % EFRE-Mittel je 25 % Bund und Land Brandenburg